



Tina Götz im Beratungsgespräch mit einer Kundin.

Frauenpower im Autohaus

Unsere Serviceberaterin Tina Götz und die angehende Kfz-Mechatronikerin Karina Weidenhiller haben ihre Traumberufe in einer einstigen „Männerdomäne“ gefunden. Was ihnen an ihrer Arbeit am besten gefällt und warum Frauen keine Scheu vor technischen Berufen haben sollten, berichten sie im Interview.

Warum haben Sie sich für gerade diese Berufe entschieden?

Tina Götz: Ich bin gelernte Bankkauffrau und habe bereits als Kundenbetreuerin im Audi Zentrum Ingolstadt gearbeitet. Unser Serviceleiter Jürgen Hörmann bemerkte zu dieser Zeit, dass ich mich für Technik interessiere und gut mit Kunden umgehen kann. Er fragte mich, ob ich mir vorstellen könne, als Serviceberaterin im Audi Zentrum Ingolstadt zu arbeiten. Zuerst dachte ich zwar, dass das ohne technische Ausbildung gar nicht gehe. Aber da habe ich mir zu viele Sorgen gemacht! Die Kollegen haben mich bei der Einarbeitung sehr unterstützt.

Karina Weidenhiller: Mein älterer Bruder ist Kfz-Mechatroniker. Er zeigte mir immer wieder, wie etwas beim Fahrzeug funktioniert. Das faszinierte mich schon damals. Während meiner Schulzeit machte ich dann verschiedene Praktika. Dabei gefiel mir das Praktikum als Kfz-Mechatronikerin im Audi Zentrum Ingolstadt am besten. Danach stand für mich fest, dass ich mich um den Ausbildungsplatz hier bewerben werde. Mein Einstieg war gar nicht schwer: Das Arbeitsklima ist klasse, die Kollegen sind sehr nett und akzeptieren mich. Für meine Ausbildung ist eine Kfz-Mechatroniker-Gesellin zuständig. Das ist super, wir Frauen halten schließlich zusammen!

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Tina Götz: Die Kombination aus Bürotätigkeiten, Kundenkontakt und Technik macht meinen Tag sehr abwechslungsreich. Besonders motivieren mich Erfolgserlebnisse, wenn ich mit einer Vermutung, wo der Fehler liegt, Recht hatte und der Kunde sich freut, dass ihm geholfen wurde.

Karina Weidenhiller: Mich freut es, dass ich bereits in meinem ersten Lehrjahr so viele Dinge erlernen konnte. Arbeiten am Motor finde ich besonders spannend.

Frau Weidenhiller, was haben Sie nach der Ausbildung vor?

Karina Weidenhiller: Ich möchte auf jeden Fall ein bis zwei Jahre als Kfz-Mechatronikerin arbeiten und mich danach zur Meisterin weiterbilden.

Kennen Sie andere Frauen in ähnlichen Berufen, mit denen Sie sich austauschen können?

Tina Götz: Ich kenne eine Kfz-Mechatronikerin, mit der ich über technische Details rede. Meine Freundinnen in sogenannten typischen Frauenberufen haben oft eine ganz andere Vor-



Karina Weidenhiller findet Arbeiten am Motor besonders spannend.

stellung davon, was ich mache.

Karina Weidenhiller: Ich bin die einzige Kfz-Mechatronikerin in meinem Freundeskreis.

Wie reagieren Kunden und Kollegen auf Ihre Berufswahl?

Tina Götz: Ich bekomme nur positive Resonanz von den Kunden. Ich denke, ihnen fällt auf, dass ich mit Herzblut bei der Sache bin. Besonders Kundinnen kommen gerne zu mir, denn bei mir haben sie weniger Hemmungen, ihre Fragen zum Fahrzeug zu stellen.

Karina Weidenhiller: Kollegen fragen mich, warum ich genau diesen Beruf gewählt habe. Ich bin aber der Meinung, dass es keine Rolle spielt, ob ein Mann oder eine Frau anstehende Arbeiten erledigt.

Welche Vorteile sehen Sie für Frauen in Ihrem Bereich?

Tina Götz: Technische Berufe sind gefragt. Zudem bin ich vielseitig einsetzbar. Außerdem kann man privat zum Beispiel auch Freunden bei Fahrzeugproblemen weiterhelfen.

Karina Weidenhiller: Als Kfz-Mechatronikerin bin ich immer ganz nah dran an den neuesten technischen Entwicklungen für das Automobil der Zukunft. Dadurch stehen mir alle Türen offen und natürlich kann ich mein Auto selbst reparieren.

Inwiefern gibt es auch Nachteile für Frauen in diesen Jobs?

Tina Götz: Es kann schon einmal vorkommen, dass Kunden im ersten Moment skeptisch sind, wenn eine junge Frau sie berät. Weil ich mich aber immer gut auf meine Termine vorbereite, merken sie meist schnell, dass der Beruf wirklich meine Leidenschaft ist und auch, dass ich ein vollwertiges Mitglied im Team bin.

Karina Weidenhiller: Einige Werkstätten haben leider durchaus noch Bedenken und lehnen Bewerbungen von Frauen ab. Wir Frauen müssen uns in solchen Berufen oft stärker beweisen als Männer.

Was raten Sie Frauen, die darüber nachdenken, einen ähnlichen Weg wie Sie einzuschlagen?

Tina Götz: Ich kann es nur empfehlen und würde es jederzeit wieder so machen. Natürlich muss man sich die Herausforderung zutrauen. Aber man entwickelt sich dadurch enorm. So kann man sich immer sagen: Ich weiß heute wieder ein Stückchen mehr als gestern.

Karina Weidenhiller: Gerade junge Mädchen und Frauen sollten die Chance nutzen, durch Praktika herauszufinden, ob ein Beruf zu ihnen passt. Viele wissen gar nicht, wie viele Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen.

Frau Götz, Frau Weidenhiller, vielen Dank für dieses Gespräch! //

Ausbildung im Audi Zentrum Ingolstadt

Das Audi Zentrum Ingolstadt bildet in den folgenden anerkannten Ausbildungsberufen aus:

**Automobilkaufmann/-frau | Kaufmann/-frau für Büromanagement
Kfz-Mechatroniker/in für Karosserietechnik, Pkw-Technik oder System- und Hochvolttechnik | Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

Schüler haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums in verschiedene abwechslungsreiche Aufgabenbereiche hinein zu schnuppern. **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!** Weitere Informationen und unser Online-Bewerbungstool finden Sie auf: http://www.audi-partner.de/de_partner/p_28100/de_autohaus/Karriere.html.